



WAGEN UN WINNEN!

Das verflixte Siebte...?

Von Dr. Stefan Müller und Per Yuen

Nach den stürmischen Ereignissen des V. Internationalen Segelcriteriums und den Havarien im Verlauf des VI.

Segelcriteriums dürfte diesmal, soweit man statistischen Hochrechnungen trauen darf, mit einem eher ruhigeren und rein sportlich ausgerichteten Segelwettbewerb zu rechnen sein.

Das VII. Segelcriterium am 5. August

2017 vor Augen, gehen die

Vorbereitungen nun in die Endphase:

Überall wird gebastelt und geschraubt,

Verbesserungen diskutiert und

manchmal auch umgesetzt.



Es tut sich was ... !

Aufgrund der aktuellen politischen Situation in den USA hat sich unser Freund Walter in diesem Jahr dazu entschlossen unter der Flagge der EU oder Portugal zu starten. Ob sein Asylverfahren in Portugal schon erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist derzeit nicht bekannt.



Walter Nordhausen (Mitte)

Um auch unseren Freunden von der Insel die Errungenschaften des EU-Binnenmarktes noch einmal näher zu bringen, hat sich Walter im Lake District ein neues Segel bestellt – natürlich größer, höher und vor allem schneller. Das tollste dabei, noch ist es zollfrei!

Regattasport Internationales Segelcriterium

2017

BERICHTE



People I tell you, you better get a bigger sail!

Auch die KCH Jugend ist mit einem Silberpfeil in diesem Jahr wieder unterwegs: Feinstes unlackiertes (aus Gewichtsgründen, wie man mir sagte) Flugzeugaluminium mit minimalem Anteil an Tropenholz fliegt nahezu über das Wasser – erste Kondensstreifen wurden bereits gesichtet. Die Gedönsbrothers werden in diesem Jahr versuchen ihrer angedrohten Favoritenrolle gerecht zu werden: Die bremsenden Ausleger werden in diesem Jahr nicht wieder montiert, dafür jedoch Seitenschwerter.



Wenn nicht dieses Jahr, wann dann...?

Die Reise zum Raid Extreme 2016 auf dem Lauwersmeer brachte eine Reihe neuer Erkenntnisse über die perfekte Form und Anstellwinkel von Seitenschwertern. Auch über ein Topsegel, Spinnaker, Affe und Broodwinner wird nachgedacht um die doch recht magere Segelfläche zu optimieren.

Koos aus den Niederlanden, der letztjährige Gewinner des Hauptgewinns, ist auf Grund einer Erkrankung noch nicht wieder in Topform.



Koos (links)

Koos: Gute Besserung und Du musst wieder dabei sein! Man munkelt aber bereits, dass er das mentale Training – dort werden die wahren Gewinner ausgemacht – wieder aufgenommen hat. Auch neue, völlig unberechenbare Teilnehmer sind bereits gesichtet worden: Sven mit seiner neu aufgebauten „Shades of Grey“ (Ex KIKI). Viel Spachtelmasse ist aufgetragen worden und noch mehr wieder abgeschliffen worden – ein

Leichtgewicht auf dem Wasser. Und auch das Segelkonzept scheint zu stehen – man darf gespannt sein.



Sven (im Vordergrund)

Ob der Galionsfigur Handschellen angelegt werden, dürfte noch die große Überraschung bleiben.

Wir hoffen in diesem Jahr auch wieder auf die Munte Boat People: Letztes Wochenende noch in der Schleuse unter Motorfahrt getroffen ist noch ausreichend Zeit, das Rosenbogenkonzept zu verfeinern. Und auch bei dem Dresdener Faltbootensemble wird es mit Sicherheit wieder neue Strippen zu entdecken geben, über deren Sinn und Zweck nur Vermutungen angestellt werden können.



Simpel, effizient und einfach nur schnell!!

Immerhin haben die Erfolge auf dem Internationalen Segelcriterium dazu geführt, dass es mittlerweile auch in anderen Bundesländern vergleichbare Veranstaltungen gibt. Chapeau!

Präsident Tschupke ist mit einer neuen längstgestreiften (macht schneller!) Badehose und Präsidentin Andrea mit

neuen frostfesten Geranien gesichtet worden.

Wir hoffen auch in diesem Jahr wieder auf mindestens ein Amazonas Team in aufwändiger Kostümierung – ein wertvoller Sachpreis ist bereits ausgelobt worden.

Enno aus Ritterhude ist zu einer kleinen Stippvisite über Himmelfahrt beim KCH vorbeigekommen: Aber aus der Spionageaktion ist glücklicherweise nicht geworden: Zu gut waren sämtliche Rennboote abgeplant worden: keinen Foileartefakt konnte er erhaschen.



Enno, gerne gesehener Gast im KCH

Selbst den sonst so erfolgreichen russischen Hackern ist es auch nicht gelungen, die neuesten technischen Trends aufzudecken.

Apropos Foils: Bei mindestens 2 Teilnehmern mit Foils gilt nach der Walter Becker Formel von 1956, dass hierfür ein weiterer hochwertiger Wanderpreis von der Regattaleitung gestiftet werden muss. Die Regeln besagen aber auch, dass diese Boote auf Grund des hohen Geschwindigkeitspotentials 2 Runden segeln müssen, damit für die anderen Teilnehmer noch eine Chance auf das Beach-Catering besteht. *Axel: Da muss doch was gehen: Du als Konstrukteur und*

Bootsbauer muss Artemis zum Fliegen bringen!!!

Die Schirmsegler unter uns diskutieren bereits seit längerer Zeit über neuste Spannungsmaterialien aus der Weltraumforschung.



Das französische Schirmseglerteam

Und auch Per schleicht mit einer neuen Rolle Tape um sein Boot. In völliger Abkehr vom megalomanischen Gedanken des über Jahrtausende währenden, granitenen Ruinenwerts, gilt er als orthodoxer Adept der Walter-Becker-Formel. In § 22.33.58.8.Abs. 4 heißt es nämlich: „Nichts ist dauerhafter als ein Provisorium“.

Nachdem die von einer örtlichen Großbrauerei ausgerichtete jährliche Badeinselregatta auf der Weser wohl nie wieder stattfinden wird, hat sich eine Mannschaft mit ihrer Badeinsel zum Wettbewerb angemeldet. Während Vorwindkurse gut zu meistern sind, dürfte das Segeln auf Amwindkursen problematisch sein. Ob Portage durch den Wald oder ausgefeilte technische Raffinessen zum Zuge kommen werden, bleibt ein Geheimnis.

Von vielen haben wir bislang noch nichts wieder gehört. Wir sind uns aber relativ sicher, dass euch das Regatta Fieber gepackt hat und ihr die im letzten Jahr

diskutierten Verbesserungen sämtlich umgesetzt haben werdet.



Trainingslager auf dem Pagensand

Wir freuen uns auf euch Alle: Lasst uns wie in den Jahren zuvor wieder einen tollen Tag gemeinsam verbringen.

Ahoi, Stefan